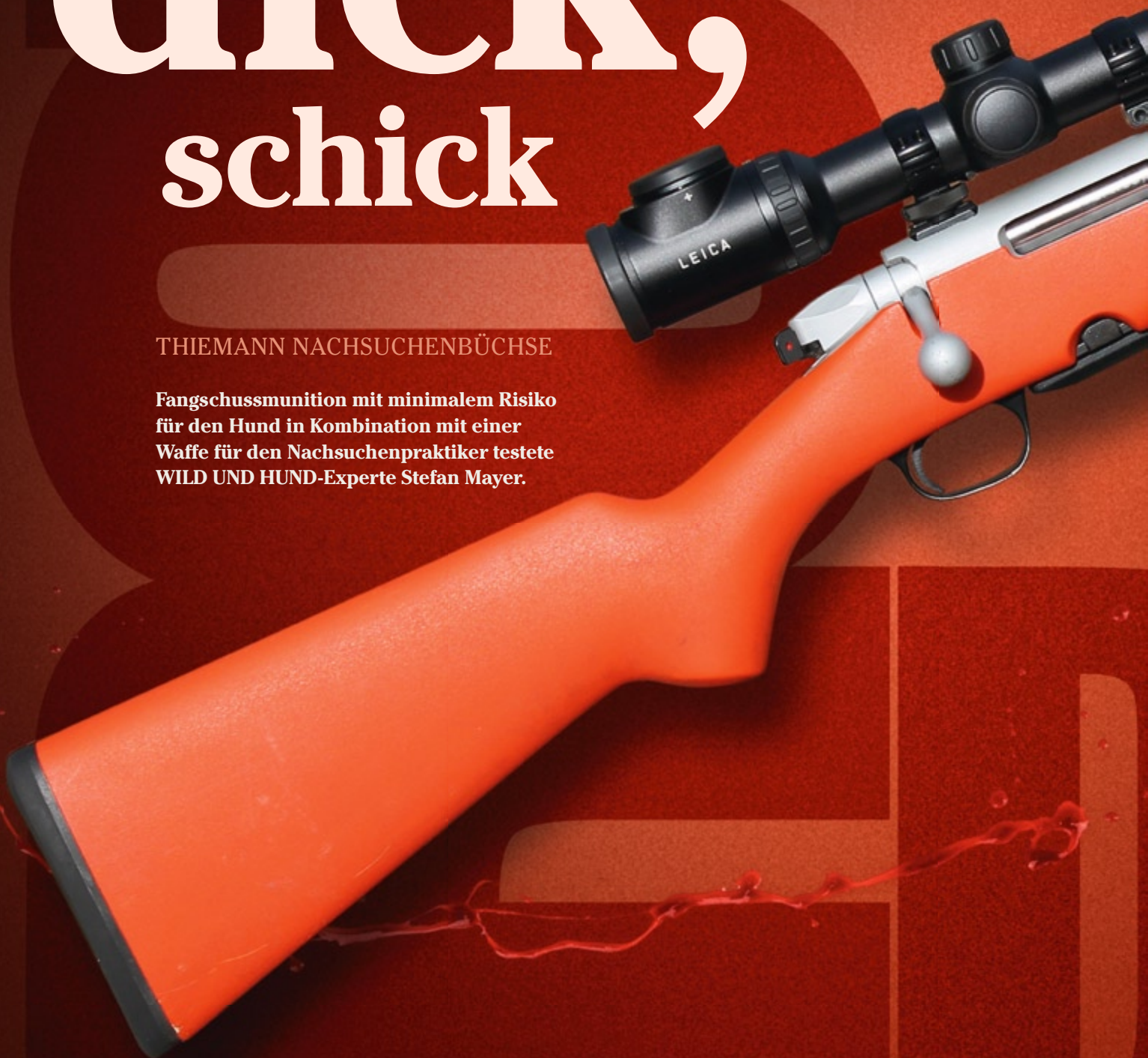


Rot, dick, schick

THIEMANN NACHSUCHENBÜCHSE

Fangschussmunition mit minimalem Risiko für den Hund in Kombination mit einer Waffe für den Nachsuchenpraktiker testete WILD UND HUND-Experte Stefan Mayer.





Seinen Hund im Einsatz zu verlieren, ist furchterlich für den Schweißhundeführer. Beim Fangschuss seinen eigenen Hund zu töten, eine Horrorvorstellung. Um dieses Szenario nicht erleben zu müssen, entwickelte Büchsenmacher und Schweißhundeführer Sascha Thiemann eine Fangschussmunition, die ab einem Wildgewicht von etwa 40 Kilogramm weder einen Ausschuss noch Splitter verursachen sollte. Da sich bei seinen Versuchen das Kaliber 11,5 x 51 als ideal erwies, baute der Heinsberger Büchsenmachermeister auch gleich noch den passenden Nachsuchenrepetierer dazu. Die NSB – Nachsuchenbüchse – von Wafentechnik Thiemann war geboren. Für sieben Monate tauschte WILD UND HUND-Experte Stefan Mayer seine Ausrüstung gegen die neue NSB und führte die Waffe mit dem Drückjagdglas „Magnus“ 1 – 6,3 x 24 von Leica auf 81 Nachsuchen und 25 Drückjagden.

Die Paradedisziplin der NSB ist die Nachsuche. Hierfür wurde diese Waffe gebaut, alle Bestandteile wurden darauf abgestimmt. Der auf den Führer angepasste Schichtholz-Schaft wird mit einem Strukturlack überzogen und ist somit griffig und wassergeschützt. Farbe und Form des Schaftes können nach Kundenwunsch gefertigt werden, auch ein Lochschaft ist möglich. Allerdings wird im harten Einsatz schon einmal die eine oder andere Lackkante am Schaft abgeschlagen. Die Testwaffe besaß einen normalen Standardschaft mit orangefarbener Lackierung. System, Verschluss und Lauf sind rostfrei und daher sehr pflegeleicht. Ein Wehmutstropfen ist, dass die Sättel für Kimme und Korn in der Standardausführung nicht rostfrei gehalten sind, was der Waffe bereits nach wenigen Einsätzen eine Patina verleiht, die nicht wirklich zum blanken Edstahl Lauf passt. Gegen Aufpreis liefert Thiemann die Waffen auch mit rostfreien Sätteln. Dank der Riemenbügelbefestigung am obersten Laufende sowie an der linken Schaftseite (für Rechtsschützen) kann die Waffe bequem mit einem Rucksackgurt auf dem Rücken getragen werden.

Mit einer Länge von 97 Zentimetern (cm) ist die NSB ein handlicher Begleiter für die Arbeit auf der Wundfährte. Lediglich die 3,5 Kilogramm Gewicht (ohne Zielfernrohr) machen sich bei längeren Arbeiten bemerkbar. Andererseits schluckt das hohe Gewicht eine große Menge des Rückstoßes. Wäre die Waffe leichter, würde sie sich beim Schuss in einen „Schlagenden Esel“ verwandeln. Das, bis auf den Hülsenauswurf, geschlossene System verhindert effektiv ein Verschmutzen der Abzugs- und Verschlusskomponenten. Der Kammerstengel ist relativ kurz, damit er sich nicht in der Vegetation verhängt. Trotzdem lässt sich damit

Jäger - Ausrüstung



Das geschlossene System mit Auswurfschlitz lässt keinen Schmutz in Kammer und Verschluss.



Das kompakte Leica „Magnus“ ist die ideale Ergänzung für die Drückjagd und die Jagd am Tage.



Seitliche Riemenbefestigung am Lauf und am Schaft sind Pflicht bei einer Nachsuchenwaffe.

und dank des geringen Öffnungswinkels von etwa 40 Grad sehr schnell repetieren.

Das drei Patronen fassende Magazin befördert die Munition sauber in die Kammer. Die zweiseitige Verriegelung des Magazins hält zuverlässig. Kurze Hülsen, sauberer Schlossgang, ein federbelasteter Auszieher und Ausstoßer sind zudem weitere Garantien für einen blitzschnellen Repe-
tiervorgang. Für höchste Sicherheit sorgt die Handspannung, die durch einen

130-Grad-Hebel am Verschlusskopf bedient wird. Ein ungewolltes Spannen ist daher fast unmöglich. Wird der Spannhebel in die Gegenrichtung gedrückt, lässt sich der Verschluss auch im ungespannten Zustand öffnen. Gefahrlos Entladen ist dadurch garantiert. Im ungespannten Zustand ist der Verschluss gleichzeitig auch verriegelt.

Der trocken stehende, verstellbare Shilen-Abzug löst den Schuss bei 1 000 Gramm

Druck aus – genauso wie es ein Praktiker liebt. Für das Schießen mit Handschuhen bietet der nach vorne verbreiterte Abzugsbügel genügend Platz. Die leuchtend gelbe Kimme in Kombination mit dem leuchtend roten Rundkorn (beides von ERA) ist sehr kontrastreich und ermöglicht eine intuitive Zielerfassung. Das dreieckige Kimmenblatt bietet genügend Blickfeld, um die Situation im Umfeld zu überblicken. Auch beim Thiemann-Repetierer ist der Griff zum Klebeband nötig, um das Laufinnere vor eindringenden Fremdkörpern zu schützen. Bei einem Nachsuchenspezialgerät, wie der NSB, hätte eine individuelle Lösung für dieses Problem dem ganzen noch die Krone aufgesetzt.

Das 16,2 Gramm schwere Teilmantelhohlschussgeschoss (Fangschussgeschoss) leistete bei allen Fangschüssen hervorragende Arbeit. Die 5200 Joule Energie sorgten für sofortige Tötung des angeschweißten Wildes, ohne einen Ausschuss zu produzieren. Somit war für die hart stellenden Hunde nur eine sehr geringe Gefahr durch Splitter vorhanden. Trotz anfänglicher Befürchtungen wegen extre-



Fotos: Steffen Meyer

Zuverlässig Ausschuss und kurze Fluchtstrecken waren die Regel beim Drückjagdgeschoss (DJG).



Bisher werden drei Laborierungen in 11,5 x 51 angeboten. Oben links die bleifreie Drückjagdpatrone (16,2 g), darunter die Teilmanteldrückjagdpatrone (19,4 g). Rechts das 16,2 Gramm schwere Fangschussgeschoss.



Der Streukreis auf 100 Meter kann sich sehen lassen. Circa 26 Millimeter beim 19,4 g DJG sind absolut praxistauglich.

mer Wildbretentwertung richtete das Projektil im Wildkörper keine dramatische Zerstörung an. Um die Ergebnisse noch weiter zu festigen, wurden Versuche an Unfallwild vor einer aufgespannten Folie durchgeführt. Auch dabei bestätigten sich die Angaben des Herstellers, dass ab etwa 40 Kilogramm Körpergewicht kein Ausschuss zu erwarten ist.

Schweißhundeführer, die als Schütze zu einer Drückjagd geladen sind, führen meist keine zweite Waffe mit, sondern kombinieren ihre Büchse mit der passenden Optik für die Bewegungsjagd und die anschließenden Nachsuchen. So wurde die NSB mit einer sehr niedrigen TL ERA-Montage und einem „Magnus“ 1 – 6,3 x 24 von Leica ausgestattet.

Für den Drückjagdeinsatz bestückt Thiemann die 11,5 x 51 mit einem entsprechenden Geschoss. Dieses 19,4 Gramm schwere Teilmantelflachkopf-Drückjagdgeschoss (DJG) erwies sich ebenfalls als sehr präzise und gut. Mit einer GEE von 130 Metern kann auch stehendes Wild auf über 100 Meter Distanz bedenkenlos beschossen werden. Sehr kurze Fluchtstrecken, wenig Wildbretzerstörung, gut auffindbare Anschüsse mit genügend Pirschzeichen waren durchweg die Ergebnisse der Patrone. Ein Dutzend Stück Rotwild, jeweils zwei Dutzend Stücke Schwarz- und Rehwild wurden über den Testzeitraum

auf Bewegungsjagden mit der Munition erlegt. Fast immer lagen die beschossenen Stücke im Sichtbereich. Lediglich bei schwachem Wild mit Gescheideschüssen war die Wirkung der „großen Bohne“ etwas schwach. Manchmal wäre ein vierter oder fünfter Schuss im Magazin wünschenswert. Leider fasst es aber nur drei Patronen.

Mit dem neuen Drückjagdglas „Magnus“ aus dem Hause Leica erhielt die NSB

punkt im Drückjagdabsehen lässt das Zielerfassen zur Routine werden. Da sich das Leuchtabsehen in der 2. Ebene befindet, hat es bei jeder Vergrößerung die gleiche Abdeckung, behindert also auch bei weiten Schüssen nicht den Überblick.

Große Übersicht dank kompakter Bauweise sowie das kontrastreiche, farbechte Bild mit guter Randschärfe und hoher Transmission unterstützen den schnel-



Der massive Verschluss mit der Handspannung (links im Bild) sorgt für höchste Sicherheit und sauberen Schlossgang.

einen Partner, mit dem man auf jeder Drückjagd optimal gerüstet ist. Mit einem Sehfeld von 43,2 Metern bei einfacher Vergrößerung sind auch schnelle, nahe Schüsse leicht zu bewältigen. Durch die 6,3-fache Vergrößerung (6,5 Meter Sehfeld) ist jederzeit ein weiterer Schuss möglich. Der brillante, einstellbare Leucht-

len, gezielten Schuss. Das recht hohe Gewicht (544 Gramm) des kleinen „Magnus“ ist der robusten Bauweise geschuldet. Auf der ohnehin schweren Waffe stört es nicht sonderlich, da es zusätzlich den Rückschlag minimiert und ein sauberes Mitschwingen unterstützt. Um die Batterie zu schonen, besitzt das Drückjagdglas von



Für den schnellen Schuss ist die 1-fache Vergrößerung des Leica ideal. Der klare Leuchtpunkt und 46 Meter Sehfeld unterstützen den sicheren Schuss auf der Bewegungsjagd.




Kontrastreiche und übersichtliche Visierung für den Fangschuss von ERA ermöglicht „intuitives“ Schießen.

Leica eine intelligente Stromsparautomatik. Liegt oder steht die Waffe, schaltet sich der Leuchtpunkt nach drei Minuten aus und sofort wieder an, wenn die Waffe zur Hand genommen wird. Einzig der schwergängige Vergrößerungswechsel und der sehr leichtgängige Schalter für den Leuchtpunkt fielen negativ auf. Umge-

kehrt wäre es besser. Beim Drehen am Vergrößerungsring wurde versehentlich der Leuchtpunkt aus- oder eingeschaltet.

Insgesamt aber macht das „Magnus“ einen sehr positiven Eindruck und bereichert den Markt der Drückjagdgeläser im Premiumsegment.

Die Thiemann-NSB ist ein durchdachter Repetierer für den „Profi“. Zusammen mit dem FSG wird der Fangschuss zu einer fast gefahrlosen Angelegenheit für den Hund und die Drückjagd mit dem DJG zur reinen Freude. Das brillante Leica „Magnus“-Zielfernrohr ergänzt das Gespann hervorragend. 

Der gestellte Damschaufler wurde mit einem Fangschuss (Trägeransatz) erlegt. Auch hier war mit dem FSG kein Ausschuss vorhanden.



Fotos: Stefan Mayer

Zielfernrohr:

Leica „Magnus“ 1 – 6,3 x 24
Mittelrohrdurchmesser: 30 mm

Verstellung Treffpunktlage:
1 Klick = 1 cm/100 m (1/3 MOA),
200 x 140 cm
Sehfeld bei minimaler Vergrößerung:
43,2 m
Sehfeld bei maximaler Vergrößerung:
6,5 m
Austrittspupille: 12,4 – 3,8 mm
Gewicht: 544 g

Bezugsquelle und Preise:

Leica Camera AG
Vertrieb Deutschland
Oskar-Barnack-Straße 11
35606 Solms

Telefon: +49 (0) 6442 2080
Preis ohne Montage: 1 850 €



Kleider
Manufaktur
HABSBURG
Feine Jagdkleidung



Das drei Patronen fassende Magazin führt die „dicken Bohnen“ gut in das Patronenlager. Manchmal wäre eine vierte oder fünfte Patrone wünschenswert.

Ballistische Daten

FSG 16,2 Gramm: $V_0 = 800 \text{ m/s}$, $E_0 = 5 184 \text{ Joule}$, GEE 144 Meter
 DJG bleifrei 16,2 Gramm: $V_0 = 800 \text{ m/s}$, $E_0 = 5 184 \text{ Joule}$, GEE 144 Meter
 DJG 19,4 Gramm: $V_0 = 750 \text{ m/s}$, $E_0 = 5 456 \text{ Joule}$, GEE 130 Meter

Bezugsquelle und Preise:

Waffe und Munition: Waffentechnik Thiemann, Prämienstrasse 49, 41844 Wegberg
 Telefon: +49 (0) 2434 993231; www.waffentechnik-thiemann.de, Waffe ohne Glas und
 Montage in Standardausführung: 2 180 €, FSG/DJG: 4 €/Schuss, bleifrei DJG: 4,50 €/
 Schuss. Preiswerte Übungsmunition wird ab diesem Jahr angeboten.

WuH-Praxistest mit Bewertung für Büchsen/Kombinierte

Um Ihnen in kurzer Form einen Überblick über die getesteten Waffen geben zu können, haben wir ein Punkteschema entworfen, das es erlaubt, Vergleiche mit anderen Waffen zu ziehen. Dabei wird die erreichte Punktzahl pro Kriterium (maximal fünf Punkte) mit einer Gewichtung (Multiplikator) versehen. Man multipliziert die Punktzahl für die einzelnen Kriterien hiermit und addiert die Einzelergebnisse. Maximal können 100 Punkte erreicht werden. Für die Leser, die andere Schwerpunkte legen wollen, zum Beispiel, wenn das Kriterium Rostschutz wichtiger als Handling erscheint, können die Multiplikatoren ausgetauscht werden. Dabei entspricht ein Multiplikatorpunkt fünf Prozent der Gewichtung, zwei entsprechen zehn Prozent und so weiter (insgesamt dürfen also nur 20 Multiplikatorenpunkte vergeben werden).

Kriterium	WuH-Punkte (max. 5)	WuH-Multiplikator	Leser-Multiplikator	WuH-Punkte (gewichtet)	Leser-Punkte
Schussleistung	5	4		20	
Sicherheit	5	3		15	
Abzugsgewicht	5	2		10	
Abzugscharakteristik	5	1		5	
Handling/Balance	4	2		8	
Verarbeitung	5	2		10	
Visierung	5	2		10	
Optionen (Montage)	5	1		5	
Optionen (Wechsellauf)	1	1		1	
Schaft	3	1		3	
Rostschutz	4	1		4	
Ergebnis				91	

Hinweis: Eine ausführliche Bewertungs-Legende finden sie unter Dossiers auf www.wildundhund.de

